

Schwerpunkte unserer Erziehungsarbeit

- Aus der Trägerschaft der Erzdiözese München und Freising begründet sich der Aufbau religiöser Grunderfahrungen im ökumenischen Sinne
- Vorschulische Erziehung:
Vorschulische Erziehung bedeutet für uns nicht nur an einem bestimmten Wochentag zu einer bestimmten Zeit ein vorgefertigtes Arbeitsblatt auszufüllen, sondern eine ganzheitliche, individuelle, auf die Fähigkeiten des Kindes ausgerichtete Förderung ab dem ersten Kindergartenitag!
Wichtigste Grundlage unserer pädagogischen Arbeit ist dabei das Spiel. Spielerisch erwerben sich Kinder Fähigkeiten und Fertigkeiten (Nachahmungspiel→Rollenspiel), die sie für ihre schulische Laufbahn und ihr späteres Leben brauchen. Durch gezielte Vorbereitung der Kinder auf die Schule erwerben sie wichtige Kompetenzen, die ihnen Sicherheit geben, wie z.B.
Kognitive Kompetenz
Sprachlich- kommunikative Kompetenz
Emotional- motivationale Kompetenz
Soziale Kompetenz
Motorisch- sensorische Kompetenz

Wichtigstes Ziel unserer vorschulischen Erziehung ist die Bewältigung von Alltagssituationen! Neugier, Auffassungsgabe, Sprachbeherrschung, aber auch Leistungswille, Anpassungsfähigkeit, Selbständigkeit und Ausdauer sind Voraussetzungen für eine erfolgreiche Schullaufbahn!
- Soziales Verhalten:
Durch die altersgemischten Gruppen ergeben sich größere Erfahrungs- und Handlungsmöglichkeiten. Die drei- und vierjährigen Kinder erhalten wesentliche Erziehungs- und Bildungsanreize mit den Größeren. Für die Fünf- und Sechsjährigen wird durch das Zusammensein mit den Jüngeren das Sozialerfahren breiter.
- Schöpferische und gestalterische Fähigkeiten:
Aufbau und Förderung erfolgen im freien und gelenkten Spiel, Malen und Basteln.

Alle diese Punkte laufen nicht nebeneinander, sondern sind miteinander verbunden. In unserem Spielen und Lernen richten wir uns nach einem Rahmenplan: situationsgebundenes wird jedoch bevorzugt.